

Zur Veröffentlichung bestimmt



11/26

Vortrag an den Ministerrat

Gemeinsamer Bericht des Bundesministers für Finanzen, des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, des Bundesministers für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz und des Bundesministers für Kunst und Kultur, Verfassung und Medien betreffend:

Zielsetzungen der Arbeitsgruppe 1 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Die Arbeitsgruppe unter Federführung von Bundesminister Schelling, Bundesminister Drozda, Bundesminister Stöger und Staatssekretär Mahrer, wurde am 21. Juni konstituiert. Die erste Sitzung fand am 24.06. statt. Als externe Experten waren Dr. Markus Marterbauer, Dr. Helene Schubert, Dr. Andreas Wörgötter, Dr. Franz Schellhorn und Prof. Dr. Gottfried Haber geladen.

Festgehalten wurde, dass die österreichische Wirtschaft gute Voraussetzungen hat, um langfristig wieder auf einen robusten Wachstumspfad zurückzufinden. Dafür gilt es aber die richtigen Rahmenbedingungen und Zukunftsperspektiven für den Standort Österreich zu schaffen und für die Herausforderungen der Digitalisierung gerüstet zu sein. Dabei wurden die Wettbewerbsfähigkeit, insbesondere die Bedeutung von Innovation und Bildung, die Hebung von Systemeffizienzen, die stärkere Verknüpfung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft sowie die Arbeitszeitgestaltung als zentrale Herausforderungen und Handlungsfelder identifiziert.

In den letzten Wochen wurden die unterschiedlichen Maßnahmen und Vorschläge gesammelt und analysiert. Die Arbeitsgruppe hat sich daher kurzfristig zum Ziel gesetzt, ein Paket auszuarbeiten, das die wesentlichen Herausforderungen adressieren soll.

1. Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit
2. Forcierung moderner Wirtschaftsstrukturen, die erfolgreich für den digitalen Wandel gerüstet sind
3. Schaffung von Investitions- und Finanzierungsanreize für Unternehmen zur Erhöhung des Wachstums und Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze
4. Schaffung zusätzlicher Kaufkraft durch u.a. Abschaffung der kalten Progression
5. Verbesserung des Arbeitsmarktes durch Modernisierung und Schaffung flexibler und sicherer Rahmenbedingungen

Die Arbeitsgruppe Wirtschaft und Arbeitsmarkt wird zu diesen Themen Vorschläge bis 25. Oktober 2016 vorlegen. Die Bundesregierung wird zu diesem Zeitpunkt die notwendigen Beschlüsse fassen und die Umsetzung beginnend mit dem Jahr 2017 in Angriff nehmen.

Mittelfristige Strukturreformen in den Bereichen Steuern, Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Soziales sollen im Frühjahr 2017 diskutiert werden. Bestehende Offensivmaßnahmen sollen ebenfalls auf ihre Wirksamkeit und Zweckmäßigkeit evaluiert werden, um so die Treffsicherheit zu erhöhen.

Wir stellen daher den

A n t r a g

die Bundesregierung wolle diesen Bericht annehmen.

5. September 2016

SCHELLING

DROZDA

STÖGER

MITTERLEHNER